

Neues Gesicht für Tülaus Spielplatz

Gelände an der Fahrenhorster Straße dank vieler Helfer wieder freigegeben

VON HILKE BENTES

Tülaus – Das ließen sich die unzähligen Mädchen und Jungen nicht zweimal sagen: Als am Dienstagmittag das rot-weiße Absperrband am erneuerten Spielplatz an der Fahrenhorster Straße in Tülaus mit tatkräftiger Hilfe durchgeschnitten wurde, eroberten die kleinen und großen Gäste das umgestaltete Gelände. Da wurde sich auf der Doppelseilbahn ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert oder die neue drehbare Pyramide getestet. Eins war klar: Der Spielplatz im neuen Gelände kam mächtig gut an.

An der Fahrenhorster Straße hatten sich gut 50 Schaulustige zur Eröffnung getroffen. Sichtlich zufrieden zeigte sich auch Bürgermeister Martin Zenk mit dem fertigen Ergebnis, dass nur aufgrund der so zahlreichen Unterstützung umgesetzt werden konnte. Es war eine lange Liste an Namen, die der Bürgermeister im Zuge der Erneuerung erwähnte und denen er großen Dank und Lob aussprach. Denn knapp zwei Dutzend Helfer packten neben den beiden Gemeindefacharbeitern Peter Berg und Max Heckroth mit an, um für die Kinder aus der Gemeinde – und wohl auch darüber hinaus – einen Erlebnis-spielplatz zu schaffen.

Erste Ideen für ein Konzept wurden bereits 2018 gefasst, denn der Platz-Zustand an der Fahrenhorster Straße war schon da nicht mehr so, wie sich die Gemeinde das gewünscht hatte. Die Spielgeräte waren alt, und der gesamte



Die Freude war am späten Dienstagnachmittag riesig, als das Absperrband von dem erneuerten Spielplatz an der Fahrenhorster Straße in Tülaus durchgeschnitten wurde.

PHOTOS: BENTES

Platz doch eher unattraktiv für Kinder. Den endgültigen Startschuss für die Aufwertung gab es dann durch die zu der Zeit tätige Ideenwerkstatt. „In den Workshops haben wir uns dann auch für die Spielplätze ein Konzept überlegt“, sagte Zenk. Denn auch der Spielplatz im Fasanenweg wurde dabei aufgehübscht (das IK berichtete). Gesagt, getan: „Auch mit Kindern wurde das Gespräch gesucht, was sie sich an Verbesserungen wünschen“, merkte Zenk an.

Der erste „Spatenstich“ sollte dann im vergangenen Herbst erfolgen – und es gab viel zu tun. Neue Fundamente mussten gesetzt werden, dazu galt es neuen Boden aufzuschütten. Und dann war da



Die Kinder ließen es sich nicht nehmen, die neuen Geräte ausgiebig zu testen.

ja auch noch die Corona-Krise mit all ihren Folgen, die für der ein oder anderen Verzögerung führte. Nachbarn,

Landwirte und Eltern aus den Ortschaften Tülaus und Voitze investierten rund 570 Arbeitsstunden, um die knapp

21000 Euro teuren Geräte schlussendlich an ihren Platz zu befördern. Allein die beiden Gemeindefacharbeiter verbrachten rund 450 Arbeitsstunden damit, den Platz herzurichten.

In der vergangenen Woche gab es dann die letzte TÜV-Abnahme, „ohne Klagen“, sagte Zenk. Jetzt fehlen noch letzte Arbeiten für die Grünanlagen, aber das schien den Kindern am Dienstag nichts auszumachen: Sie alle nutzten den nun freigegebenen Platz für ausgelassene Stunden in der Sonne. Und es war zu hören, dass auch ortsfremde Bürger den Spielplatz bereits im Hinterkopf vermerkt hätten und ihm bald mit der ganzen Familie einen Besuch abstatten wollen.